

Institutionelles SchutzKonzept

der Pfarrei St. Ursula, Oberursel und Steinbach

- Verhaltenskodex Kurzfassung –

(Zielgruppe: all jene, die eine Selbstverpflichtungserklärung unterschreiben)

Für eine vertrauenswürdige Atmosphäre

- begegnen wir einander achtsam, respektvoll und wertschätzend
- hören wir zu, wenn jemand sein Anliegen vorbringt
- nehmen wir Feedback und Rückmeldungen ernst
- fragen wir im Zweifel lieber einmal zu viel nach und vermeiden dadurch Grenzverletzungen
- nehmen wir individuelle Grenzempfindungen ernst, respektieren sie und kommentieren sie nicht abfällig
- bearbeiten wir Konflikte zeitnah
- handeln wir transparent
- diskriminieren wir niemanden aufgrund seiner geschlechtlichen Orientierung, der Herkunft oder Weltanschauung
- stärken wir andere in ihrer Ich-Werdung und ermutigen eigene Grenzen zu benennen.

Miteinander in unterschiedlichen Rollen und Funktionen

Wir erwarten von allen, die sich in der Pfarrei engagieren und dort mitarbeiten:

- sich stets zu fragen: „in welcher Rolle handle ich gerade?“ und Rollenkonflikte zu benennen
- darauf zu achten, dass keine emotionalen oder körperlichen Abhängigkeiten entstehen
- Eins-zu-eins-Situationen nicht aktiv anzustreben
- sich bei Körperkontakt keine eigenen Bedürfnisse nach Nähe zu erfüllen
- Einzelne Personen nicht zu bevorzugen oder zu benachteiligen, niemanden zu manipulieren oder unter Druck zu setzen
- Maßnahmen zum Selbst- oder Fremdschutz zu ergreifen

Nähe und Distanz - Körperkontakt

Die Verantwortung für die Gestaltung von Nähe und Distanz tragen jene, die Macht ausüben können (z.B. aufgrund von Alter, Stellung, Intelligenz...). Ihnen obliegen der Schutz anderer und die Wahrung der Grenzen bei Körperkontakt.

Stopp heißt Stopp!

- Stopp heißt Stopp! Egal ob durch Wort, Gesten oder Reaktionen ausgedrückt.
- Unerwünschte Berührungen oder körperliche Annäherungen sind tabu.
- Sprache ist mächtig! Sexualisierte Sprache, abfällige Bemerkungen oder Bloßstellungen haben bei uns keinen Platz.

Darf ich mal 'n Bild?

- Wir respektieren, wenn Kinder oder Erwachsene nicht fotografiert oder gefilmt werden wollen.
- Jegliche Veröffentlichung (z.B. Social Media) bedarf der Zustimmung.

Selbstverständlichkeiten, an die wir nochmal erinnern:

- Niemand darf in unangemessenen Situationen fotografiert oder gefilmt werden.
- Jegliche Form von Gewalt, Nötigung oder Freiheitsentzug ist verboten.
- Nutzung und Einsatz von Filmen, Bildern, Computerspielen oder Druckmaterial mit pornographischen oder gewaltverherrlichenden Inhalten sind in unseren Räumen und bei unseren Veranstaltungen verboten.
- Es gilt das Jugendschutzgesetz und Datenschutzgesetz.
- Geheimhaltung ist ein wichtiges Instrument in Täter*innen-Strategien. Deshalb dulden wir keine Geheimnisse, die das Unterlaufen des Schutzkonzeptes decken.

Wir meinen es ernst !

- Wir sind ansprechbar:
 - Briefkasten für Anregungen, Rückmeldungen und Beschwerden (nächster Standort _____)
 - Präventionsbeauftragte (Katrín Gallegos Sánchez, Anita Novotny)
- Weitere Beschwerdemöglichkeiten, das ausführliche Schutzkonzept und Hilfsangebote gibt es hier: <https://www.kath-oberursel.de/praevention>

Zusatz zur Selbstverpflichtungserklärung

Ich,

(Vorname, Name),

habe das aktuelle institutionelle Schutzkonzept der Pfarrei St. Ursula gelesen und werde mich gemäß dem Verhaltenskodex im Rahmen meiner Tätigkeit als Messdienerleiterin verhalten.

Datum, Unterschrift